

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 45 (1941-1942)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Abendruhe  
**Autor:** Brockmeier, Wolfram  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-672745>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

---

XLV. Jahrgang Zürich, 15. Juli 1942 Heft 20

## Abendruhe

*Der Tag hat sich zur Nacht geneigt,  
Die hinterm Walde stand.  
Der Mund, der lärmend lachte, schweigt;  
Ein weißer Nebel sachte steigt  
Und schlingt um uns sein Band.*

*Vom Garten weht es stark herein,  
Phlox, Goldlack und Jasmin.  
Das Haus ist dunkel, kalt der Stein;  
So laß uns zu der Beete Reihn  
Und zu den Blumen fliehn!*

*Und laß uns sitzen unterm Strauch  
Auf der gebräunten Bank,  
Daß wir im leichten Dämmerhauch  
Dem Tag nach gutem altem Brauch  
Am Abend sagen Dank.*

*Versonnen lächelst du noch, Frau,  
Dein Mund ward sanft und still.  
Wir warten stumm. Wer weiß genau,  
Ob Gott nicht noch im Abendblau  
Hier mit uns rasten will?*

Wolfram Brockmeier